

Vorbemerkungen:

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 1.12.2020 wurde die Verwaltung beauftragt das Modellprojekt „Guter Lebensabend NRW – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte“ des Landes NRW in Kooperation mit dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V. umzusetzen sowie die zur Finanzierung des Projektes notwendige Veranschlagung im Haushaltsplan 2021/2022 vorzusehen.

Zur Umsetzung des Modellprojektes werden befristet bis zum 31.12.2022 drei kultursensible Seniorenberaterinnen mit einem Stellenumfang von jeweils 50% angestellt. Die Kreisverwaltung stellte eine kultursensible Seniorenberaterin zum 15.04.2021 an. Der Caritasverband Rhein-Sieg e.V. stellte zum 01.05.2021 eine zweite kultursensible Seniorenberaterin an. Die dritte Seniorenberaterin wird vom Caritasverband Rhein-Sieg e.V. zum 01.07.2021 eingestellt.

Aktuell werden konkrete Ziele formuliert, das Konzept zur Umsetzung entwickelt sowie der Austausch in den entsprechenden Gremien und mit potentiellen Partnerinnen und Partnern vorangetrieben.

Erläuterungen:

Anlass und Ziele des Modellprojektes

In Nordrhein-Westfalen leben circa 520.000 Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die älter sind als 65 Jahre – sie stellen einen steigenden Anteil an der Gesamtbevölkerung dar. Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte sind häufig spezifisch belastet. Zu den Belastungen gehören u.a. gesundheitliche Beeinträchtigungen aus dem Berufsumfeld, eine höhere Armutsgefährdung sowie eine höhere Prävalenz bei ausgewählten Erkrankungen. Die Zugangsbarrieren zur medizinischen Regelversorgung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und damit auch zur Altenhilfe und -pflege, wurden nicht flächendeckend und nachhaltig abgebaut. Ziel des Projektes ist es, die Partizipation von Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte am Regelsystem deutlich zu verbessern. Die Regelversorgung soll im gleichen Maße angenommen werden, wie von Seniorinnen und Senioren der Mehrheitsgesellschaft. Dazu sollen u.a. Informationen vermittelt, Beratung und Fortbildungen angeboten sowie bestehende Angebote interkulturell geöffnet und Akteure vernetzt werden.

Finanzierung und Projektlaufzeit

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) fördert einen Projektanteil von 80%, der Eigenanteil von 20% wird von der Kreisverwaltung übernommen. Gefördert werden Personalkosten und Sachkosten sowie Fortbildungen des Personals und die Durchführung von Fortbildungen im Bereich der Interkulturellen Öffnung. Die Bewilligungsbehörde ist das Kompetenzzentrum für Integration (Kfi) der Bezirksregierung Arnsberg. Die Laufzeit des Projektes endet am 31.12.2022.

Modellkommunen

An dem Modellprojekt nehmen folgende 21 Kommunen (Kreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte) teil:

Herford, Bielefeld, Lippe, Recklinghausen, Hamm, Bottrop, Herne, Bochum, Wesel, Oberhausen, Moers, Essen, Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Remscheid, Solingen, Krefeld, Düsseldorf, Köln, Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis

Bedarf im Rhein-Sieg-Kreis

Im Rhein-Sieg-Kreis leben rund 128.000 Menschen über 65 Jahre, dies stellt einen Bevölkerungsanteil von circa 21% dar. Bis 2040 wird ein Anstieg des Bevölkerungsanteils mit Pflegebedarf bis zu 77% prognostiziert (Pflegeplanung des Rhein-Sieg-Kreises 2019). Damit einhergehend steigt auch die Zahl der pflegebedürftigen Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Im Rhein-Sieg-Kreis spielt die Erreichbarkeit der Zielgruppe eine besonders große Rolle. Im Moment sind im Rhein-Sieg-Kreis keine Strukturen bekannt, die sich öffentlichkeitswirksam kreisweit mit dem Thema „Guter Lebensabend“ für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte auseinandersetzen.

In die Umsetzung des Projektes sollen Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, der kommunalen Seniorenvertretungen, die entsprechenden Ämter des Rhein-Sieg-Kreises, Vertreterinnen und Vertreter der freien Wohlfahrtspflege, der Migrantenorganisationen, der örtlichen Integrationsräte, ehrenamtliche Initiativen und Träger der Integrationsarbeit, Anbieter von Pflegediensten, Krankenkassen und die Politik eingebunden werden. Daneben ergeben sich innerhalb der Arbeit des Caritasverband Rhein-Sieg e.V. und des KIs Schnittstellen zu anderen Projekten (z.B. Kommunales Integrationsmanagement, Siegel „Interkulturell orientiert“), die mitberücksichtigt werden.

Wissenschaftliche Prozessberatung und Evaluation

Wissenschaftlich wird das Projekt durch zwei Institute begleitet: Das Institut für Gerontologische Forschung e.V. (IGF, Sitz in Berlin) sowie Univation - Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH (mit Sitz in Köln und Berlin)

Teil der Prozessberatung sind u.a. Standortanalysen, die Unterstützung bei der Konzeptentwicklung und der Verstetigung des Projektes, Schaffung von Strukturen für den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen, Abschlussberichte, die Evaluation sowie Handlungsempfehlungen.

Interkommunaler Austausch (NRWweit)

Teil des Modellprojektes ist der interkommunale Erfahrungsaustausch. Mehrfach im Jahr sollen sich die kultursensiblen Seniorenberatungs-Teams mit den Teams in anderen Kommunen austauschen und gegenseitig beraten. Für den Austausch von Materialien und Informationen steht die Plattform [connect.nrw](https://connect.nrw.de) zur Verfügung. Der erste interkommunale Austausch findet am 02. Juni statt, der zweite im Oktober 2021.

Aktueller Projektstand

Die Auftaktveranstaltung des Modellprojektes vom MKFFI fand am 21.04.2021 statt. Bisher hat sich das Projektteam intern sowie mit der wissenschaftlichen Prozessberatung im Hinblick auf die Standortanalyse ausgetauscht. Aktuell wird die Standortanalyse der Prozessbegleitung ausgewertet. Sie fließt in die weitere Konzeptentwicklung ein. Weiter werden Ziele formuliert und Maßnahmen geplant. Darüber hinaus wird das Projekt vorgestellt, wie z.B. im AK Integration am 06.05.2021, und es wird der Austausch in bestehenden Gremien und mit potentiellen Partnerinnen und Partnern vorangetrieben.

Ansprechpersonen:

Projektleitung	Kultursensible Seniorenberaterinnen
Kirsten Liebmann Teamleitung Fachdienst Integration und Migration / Beratungsdienste Caritasverband Rhein-Sieg e.V.	Rosa Prinz Kultursensible Seniorenberatung Caritasverband Rhein-Sieg e.V. Mouna Salahie Kultursensible Seniorenberatung Caritasverband Rhein-Sieg e.V. <i>Ab dem 1.7.21</i>
Antje Dinstühler Leitung Kommunales Integrationszentrum	Nora Zeigert Kultursensible Seniorenberatung Kommunales Integrationszentrum

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 07.06.2021.

Im Auftrag
(Dezernent Schmitz)